

BWL – Teilgebiet „Entrepreneurship“

Verantwortlich: Prof. Werner, Interfakultatives Institut für Entrepreneurship

Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltung	SWS	Cred.	Sem.	Dozent
24101	Entrepreneurship I	2/1	5,5	W	Prof. Werner
24667	Entrepreneurship II	2/1	5,5	S	Prof. Werner

[24101] Entrepreneurship I

Vorlesung und Übungen (3 SWS) Wintersemester

Unternehmer sein und womöglich werden ist heute nicht in erster Linie eine Frage des erworbenen Wissens. Die Anforderungen, die die gegenwärtigen Verhältnisse in Wirtschaft und Gesellschaft stellen, können mit Regeln und Kenntnissen, die die Fachqualifikation des Unternehmers gehören, allein nicht erfüllt werden.

Entrepreneurship verlangt heute, den eigenen biografischen Auftrag zu erkennen, zu verfolgen und gemeinsam mit anderen Menschen zu erfüllen. Entrepreneurship verlangt vom Unternehmer, Verantwortung zu übernehmen für seine Ideen, sein soziales Verhalten und sein unternehmerisches Handeln im Kontext seiner Geschäftsangebote.

Aufgabe des Unternehmers ist es letztlich, das Ganze in den Blick zu nehmen: den wirtschaftlichen Zusammenhang, in den sich sein Unternehmen einfügt, und die Auswirkungen, die sein Handeln auf Markt, Gesellschaft und Umwelt hat.

Die inhaltliche Ausrichtung des Lehrangebots umfasst schwerpunktmäßig drei Bereiche:

- die biografischen Aspekte von Entrepreneurship
- den soziokulturellen Zusammenhang, in dem sich Wirtschaft konkret zuträgt
- die unternehmerische Praxis im Hinblick auf Wirtschafts- und Zukunftsgestaltung

und lässt sich in dem Motto: *Unternimm dich selbst, unternimm für andere, unternimm die Zukunft zusammenfassen.*

Literatur:

- o Werner, Götz W.: *Wirtschaft - Das Füreinander Leisten*, Universitätsverlag Karlsruhe, Karlsruhe 2004
- o Rohrhirsch, Ferdinand: *Unternimm Dich selbst*, Universitätsverlag Karlsruhe, Karlsruhe 2005
- o Müller, F. G.: *Existenzgründung und unternehmerisches Handeln*, Empirische Päd., Landau 2000
- o De, Dennis a.: *Entrepreneurship - Gründung und Wachstum von kleinen und mittleren Unternehmen*, Pearson Studium, München 2005
- o Kohlert, H. (Hrsg.): *Entrepreneurship für Ingenieure*, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München 2005

Erfolgskontrolle: Klausur Credits: 5,5

[24667] Entrepreneurship II

Vorlesung und Übungen (3 SWS) Sommersemester

In EP I wurden die Grundlagen unternehmerischen Handelns mit ihren Dimensionen: *Unternimm dich selbst – unternimm für andere – unternimm die Zukunft* behandelt.

In EP II „Entrepreneurship & Unternehmensführung“ geht es um die Qualität und Form unternehmerischer Initiative und deren prozessualer wie organisatorischer Ausgestaltung.

Was ist damit gemeint?

- Zielbewusstsein und Aufgabentransparenz
- Kraft zur Antizipation und Lernbereitschaft
- Tatkraft und individuelle Können
- Soziale Formkraft und klare Profilbildung
- Soziales Haushalten und Vertrauenswürdigkeit
- Sozialverantwortung und Kraft zur Reflexion
- Verantwortungswille und Lebenszeugniskraft.

Was bedeutet miteinander unternehmen prozessual?

Die oben aufgeworfenen Fragen bezüglich der Initiativformen unternehmerischen Handelns verwandeln sich in soziale Lebensprozesse

- der Zielfindung
- des miteinander Lernens
- des miteinander-füreinander Leistens
- des Formgebens
- des Haushaltens
- des sozialen Hörens
- des Koordinierens und Harmonisierens

Was bedeutet das für Führung und Organisation?

Die „Pyramiden-Organisationen“ mit institutionell fest gegliederten „Oben“ und „Unten“ sind nicht mehr zeitgemäß. Führen wird, wer soviel Bewusstsein für soziale Prozesse ausgebildet hat, dass er der Initiative anderer Ziele aufzeigen kann und differierende Initiativen auf gemeinsame Ziele hin zu koordinieren vermag.

Literatur:

- o Werner, Götz W.: *Wirtschaft - Das Füreinander Leisten*, Universitätsverlag Karlsruhe, Karlsruhe 2004
- o Glasl, Friedrich; Lievegoed, B.: *Dynamische Unternehmensentwicklung*, Haupt, 3. Aufl., Stuttgart 2004

Erfolgskontrolle: Klausur

Credits: 5,5
